

Tafeln. Die deutschen Umrahmungen lassen die strenge Gliederung der italienischen Zeichnung vermissen, wie überhaupt in Deutschland das Malerische gegenüber dem von den Italienern geforderten stilgerechten architektonischen Aufbau weit überwiegt. Diese Vorliebe für malerische Wirkung findet weitere Bethätigung in figürlichen Darstellungen, die in die Umrahmung eingeschaltet werden; ja es fehlt sogar zeitweise eine Art von perspektivischer Vertiefung in diesen Bildchen nicht. An diese Betrachtung knüpfte der Redner die Besprechung der Schweizer Illustrationskunst, in der besonders Hans Holbein glänzt, ferner Sebastian Brant, der übrigens auch in Straßburg gewirkt hat. Von bedeutenderen Druckern fanden Froben in Basel und Grüninger in Straßburg eine kurze Würdigung.

Im sechzehnten Jahrhundert erreichte der Holzschnitt seinen Höhepunkt, eine Steigerung schien nicht mehr möglich, er begann zu stagnieren. Da erfolgte die betäubende Spaltung des religiösen Bekenntnisses, mit der für Deutschland ein ungeheurer Rückschritt in der Kultur verbunden war. Die eigentliche Kunst der so hoch entwickelt gewesenen Illustrationstechnik war bereits vergessen, als der dreißigjährige Krieg ausbrach, der hier kaum noch etwas zu zerstören vorfand.

Für den nächsten Vortrag, der am Sonnabend den 13. d. M. stattfinden wird, stellte der Redner den Blick auf die Kunstentwicklung der Nachbarvölker im siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert in Aussicht,

einer Epoche, an deren Kulturarbeit Deutschland nur geringen Anteil genommen habe. Dieser Betrachtung werde der fröhliche Ausblick auf das Wiedererwachen der deutschen Kunst im neunzehnten Jahrhundert und ihre ungeahnte Entwicklung in der neuesten Zeit folgen.

**Personalnachrichten.**

**Gestorben:**

am 6. d. M. im hohen Alter von dreiundachtzig Jahren Herr Verlagbuchhändler Gustav Heinrich Dieze in Dresden.

Der Verstorbene war Mitbegründer und Mitbesitzer der erloschenen Firmen Eduard Piepisch & Comp. (1833—1844) und Adler & Dieze (1844—1862). Darnach war er bis zu seinem Hinscheiden unter der Firma Gustav Dieze für seine alleinige Rechnung thätig. Er hinterläßt den Ruf eines Geschäftsmannes von großer Gediegenheit und Ehrenhaftigkeit. Gewiß werden alle, die während seiner ungewöhnlich langen Thätigkeit im Buchhandel mit ihm im Verkehr standen, ihm ein achtungsvolles Andenken bewahren. Friede seiner Asche.

am 8. d. M. in Leipzig Herr Robert Claußner, Inhaber der im Jahre 1889 gegründeten Verlagebuchhandlung unter der Firma seines Namens.

→ **Sprechsaal.** ←

**Neuigkeiten und Tagespresse.**

Sortimentsbuchhandlungen, besonders solche, die nicht gerade in den Centralpunkten Deutschlands gelegen sind, würden dem Verlagbuchhandel recht dankbar sein, wenn ein wenig von der Praxis abgewichen werden möchte, Exemplare neuer Erscheinungen so zeitig der Tagespresse mitzuteilen, daß diese im Stande ist, lange Auszüge, Besprechungen und dergl. zu geben, bevor noch Exemplare in den Handel (wenigstens ziemlich allgemein) gekommen sind. Der Reiz der Neuheit geht doch einem Buche nicht verloren, auch wenn es drei oder vier Tage später gleichzeitig allgemein in die Hände der Interessenten kommt; — aber die Geduld der Sortimentler wird oft auf eine harte Probe gestellt, wenn die Tagespresse bereits langatmige Artikel bringt und die „noch nicht angekommenen“ Exemplare des Buchs selbst ihm nur ein verwundertes Achselzucken der Kunden einbringen.

Treffen sie dann endlich ein, wie oft ist dann der Kausch verfloren, und was vor wenigen Tagen Geld war, ist nun Makulatur! R. H.

**Antwort**

auf die Anfrage des Herrn E. F. in Nr. 25 d. Bl. (Vgl. auch Nr. 31.)

Die Anfrage im Börsenblatte 1892 Nr. 25 läßt vermuten, daß es sich um eine Sortiments-Firma an der Schweizerischen Grenze handelt; ich würde derselben raten, einfach zum Frank-Preise, also zu 80 Pfennige, zu verkaufen und betreffendem Verleger dies mitzuteilen; er wird sicherlich ohne Einwand auch den Nettopreis danach stellen, so daß der Sortimentler statt 75 Pfennige nur 75 centimes für die Lieferung zahlt. Daß dies schon anderweitig vorgekommen, dafür hat Einsender dieses Beispiele.

**Anzeigebblatt.**

**Gerichtliche Bekanntmachungen.**

**Konkurs Höbborn.**

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Robert Höbborn zu Bochum ist heute um 5 1/2 Uhr nachmittags das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter der Herr Rechtsanwalt Heitmann zu Bochum. Erste Gläubigerversammlung zur event. Ernennung eines andern Verwalters, sowie zur Bestellung eines Gläubigerausschusses, zur Beschlußfassung über die im § 120 R.-R.-D. bezeichneten Gegenstände und allgemeiner Prüfungstermin den 4. März 1892, vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 34. Anmeldefrist der Forderungen und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 25. Februar 1892.

Bochum, den 4. Februar 1892.

Königliches Amtsgericht.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

[6523] Nachdem die Firma J. Lehrberger & Comp. in Rödelheim erloschen, haben wir am hiesigen Platze eine Buchdruckerei und Buchhandlung eröffnet.

Wir bitten gef. das Vertrauen, das der alten Firma geschenkt, auch auf uns weiter übertragen zu wollen.

Besonders empfehlen wir unsre in allen Schulen eingeführten Sidur Sephal Smeth, Neunundfünfzigster Jahrgang.

jüdisches Gebetbuch, in gutem Einband u. Druck à 46 s.

Rödelheim.

S. Lehrberger & Comp.

Hebräische Buchdruckerei u. Verlagbuchhandlg., frühere Teilhaber der erloschenen Firma: J. Lehrberger & Comp.

**Verkaufsanträge.**

[6431] Krankheitshalber ist ein geographischer Relief-Karten-Verlag zu verkaufen. Derselbe repräsentiert einen Wert von ca. 40 000 M und ist von verschiedenen Ministerien zur Einführung empfohlen. Auch sind dieselben mehrfach durch Diplome ausgezeichnet worden.

Gef. nähere Mitteilung durch Max Busch in Leipzig.

[4661] Ein angesehenener wissenschaftlicher Verlag in einer großen Universitätsstadt West-Deutschlands mit ausgezeichneten Verbindungen und drei gut rentierenden wissenschaftl. Zeitschriften ist zu verkaufen. Zur Uebernahme ist ein Kapital von 120 000 M erforderlich. Ernst gemeinte Anfragen mit genauer Angabe der Vermögensverhältnisse des Reflektenten finden eingehende Beantwortung. Angebote unter X. Y. Nr. 4661 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

[6525] In einer Großstadt Süddeutschlands ist eine gut gehende Sortimentsbuchhandlung mit kleinem Verlag zu verkaufen. Angebote unter S. B. # 6525 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

[4855]

**Wochenblatt,**

welches 6 Jahre besteht, 30 000 Auflage hat und in ganz Deutschland gut eingeführt ist, ist sofort zu verkaufen. Dasselbe bringt einen nachweisbaren jährlichen Reingewinn von über 14 000 M. Die Herausgabe des Blattes ist durchaus nicht an den Ort gebunden. Nur ernstliche Selbstreflektenten, welche über größeres Barvermögen verfügen, wollen Angebote unter # 4855 an die Geschäftsstelle d. B.-V. senden.

[6348] Einige gangbare Werke hervorragender Autoren sollen, da nicht in die gepflegte Verlagsrichtung passend, mit Borräten und Rechten zu annehmbarem Preise verkauft werden. Näheres unter L. G. 6348 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

**Kaufgesuche.**

[6197] Ein tüchtiger junger Mann, z. B. Leiter einer angesehenen Univ.-Buchhandlung, sucht gegen Anzahlung von ca. 10 000 M ein reelles Sortiment, ev. mit Nebenbranchen zu übernehmen.

Süddeutschland bevorzugt. Angebote unter O. G. 6197 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[3911] Gegen sofortige Barzahlung suchen wir eine möglichst umfangreiche Leihbibliothek zu erwerben. Katalog mit Preisangabe an Henschel & Müller in Hamburg.